

# deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 12/2016 - erscheint alle drei Monate  
Das Blatt der Gemeinden  
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % - NE BOZEN



*Allen Leser/innen ein frohes Weihnachtsfest  
und die besten Wünsche fürs neue Jahr!*

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

Seite 6 **Chorausflug der Kirchenchöre von Laurein und Proveis** Seite 9 **Segnung des neu sanierten Friedhofes in Proveis**

Seite 7 **2. Auflage Bitte zu Tisch!** Seite 10 **Ausflug der Senioren von Laurein und Proveis**

## Redaktionsmitglieder

<b>Proveis:</b>	karin.valorz@rolmail.net
<b>Laurein:</b>	zeitunglaurein@hotmail.com ungerermichaela@gmail.com

**Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 03. Februar 2017**

### Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:

Dr. Rudolf Bertoldi, rfb/Regina Fulterer Blasinger, Elternvertreter Anton Egger, Agnes Kofler, Gabriela Kofler, Jugenddienst Lana-Tisens, Egon Blasinger,

### Laurein:

Hartmann Thaler, Ivo Ungerer, Michaela Ungerer, Sonja Tonner

### Proveis:

Ulrich Gamper, Karin Valorz, Klaus Mairhofer - Sportverein Laurein Proveis

### Druck:

Gedruckt am 19.12.2016

### Herausgeber:

Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

### V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

### Grafik und Layout:

simon@abler.it

### Titelbild:

Karin Valorz

### Fotos:

Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

## Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2, 39011 Lana

### Sozialsprengel

**Sekretariat:** Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr

**T:** 0473 55 30 20

### Sozio- sanitärer Bürgerservice:

**Information und Beratung**

**T:** 0473 55 30 22

### Sozialpädagogische Grundbetreuung

**T:** 0473 55 30 20

### Finanzielle Sozialhilfe

**T:** 0473 55 30 30

sprengel-lana@bzgbga.it

www.bzgbga.it

### Hauspflege

**(Familien- und Seniorendienste**

**Sozialgenossenschaft)**

**T:** 0473 553030

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr

**F:** 0473 55 30 33

fsd-lana@bzgbga.it

Zertifizierte E-Mail: fsd@legalmail.it

www.fsd-lana.it

### Gesundheitssprengel

**Verwaltung**

**T:** 0473 55 83 00

### Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen

**T:** 0473 55 83 25

### Krankenpflege

**T:** 0473 55 83 15

### Amtstierarzt

**T:** 0473 55 83 32

**F:** 0473 55 83 02

verw.spr.lana@asbmeran-o.it

www.sabes.it

### Ordinationszeiten Gemeindearzt

**Dr. Hannes Gamper**

**Ambulatorium Proveis:**

Mo. 8.30–10.00 Uhr; Do. 10.30–12.00 Uhr

**Ambulatorium Laurein:**

Mo. 10.30–12.00 Uhr, Do. 8.30 - 10.00 Uhr

**Ambulatorium St. Walburg:**

Di. 9.00–12.00 Uhr, Mi. 17.00–20.00 Uhr,

Fr. 14.00–16.00 Uhr

Aus der Verbraucherzentrale:

## Wie lange sollte man Rechnungen und Dokumente aufbewahren?

Arbeitsbuch und Arbeitsverträge	Für immer
Ärztliche Dokumente	Für immer
Autosteuer (Zahlungsbeleg)	3 Jahre nach Fälligkeit, empfohlen mindestens 5 Jahre
Baugenehmigungen	Für immer
Darlehen (Zahlungsbeleg für Ratenzahlungen)	Für immer
Fernsehgebühr (Stromrechnungen)	10 Jahre
Gerichtsurteile	Für immer
Kassenbelege für Einkäufe	26 Monate (gelten auch für Garantierechte); bei Belegen aus chemischem Papier besser eine Kopie machen, da diese nicht so lange lesbar bleiben
Kaufverträge, Besitzscheine für Häuser	Für immer
Kondominiumsspesen (Zahlungsbelege)	5 Jahre, für außerordentliche Kondominiumsspesen 10 Jahre
Kontoauszüge	10 Jahre
Lohnstreifen	Für immer
Mietverträge	Für immer
Mieten (Zahlungsbelege)	5 Jahre
Notarsakte	Für immer
Ratenzahlungen	5 Jahre
Rechnungen aus der Gastronomie	6 Monate
Rechnungsbelege für Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) Zahlungen	5 Jahre ab dem Folgejahr
Rechnungen für Müllabfuhr	5 Jahre vom Gesetz vorgeschrieben, 10 Jahre empfohlen
Rechnungen Strom	10 Jahre
Rechnungen von Handwerkern	Mindestens 10 Jahre empfohlen
Rechnungen von Freiberuflern	3 Jahre nach Ende der Geschäftsbeziehung
Renten-Beiträge (INPS, Lohnstreifen ...)	Für immer
Schulgeld und Abo im Fitnessstudio	1 Jahr, empfohlen 5 Jahre
Schulzeugnisse	Für immer
Steuererklärungsunterlagen	Bis zum Ablauf des 5. Jahres nach Hinterlegung der Steuererklärung. Im Falle von Steuervergünstigungen für Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen oder Möbelbonus, ist die entsprechende Dokumentation zu den Kosten für 15 Jahre aufzubewahren, nachdem der Steuerabzug auf 10 Jahre zu gleichen Teilen aufgeteilt wird.
Telefonrechnungen für Festnetz und Mobiltelefon	10 Jahre empfohlen
Trauungsakte, Scheidungsakte	Für immer
Verkehrsstrafmandate	5 Jahre
Versicherungen (Zahlungsbelege)	1 Jahr nach Fälligkeit; falls die Zahlungsbelege (z.B. bei Lebensversicherungen) bei der Steuererklärung verwendet wurden, müssen diese für 5 Jahre aufbewahrt werden.

Tipps: Generell wird empfohlen, Zahlungsbelege vorsichtshalber 2-3 Jahre länger aufzubewahren, da es bei der Auslegung gewisser Verjährungsfristen unterschiedliche Interpretationen gibt. Erfolgt eine Zahlung über die Bank, ist es empfehlenswert, auch die Kontoauszüge, auf welchen die Zahlung aufscheint, aufzubewahren. Nicht zu vergessen ist auch, dass bei einer Mahnung (die ordnungsgemäß zugestellt wurde) die Verjährungsfrist erneut ab dem Zeitpunkt der Mahnung zu laufen beginnt. Bitte beachten Sie, dass diese Mitteilung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergibt.



## NISF/INPS und PensPlan verschicken Rentenberechnung

Demnächst erhalten circa 45.000 Bürger in der Region ein oranges Schreiben mit der persönlichen Berechnung sowohl der staatlichen Rente als auch der Zusatzrente.

Damit informieren das NISF/INPS und PensPlan gemeinsam zur voraussichtlichen Rentensituation. Dieses Schreiben erhalten jene Bürger, die in der Privatwirtschaft versichert und zusätzlich in einem vom PensPlan verwalteten Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind. Bürger ohne Zusatzrentenfonds vom PensPlan, öffentliche Angestellte und jene Bürger, bei denen die Versicherungsposition nicht eindeutig zu berechnen ist, erhalten das Schreiben vorerst noch nicht. Für diese Gruppe ist die Zusendung der Rentenberechnung im Laufe des Jahres 2017 geplant.

Die Aktion ist einzigartig in Italien und darauf zurückzuführen, dass in der Region Trentino-Südtirol überdurchschnittlich viele Arbeiter und Angestellte, aber auch Selbständige mit einem Zusatzrentenfonds für den Lebensabend vorsorgen.

Es ist sehr wichtig, die persönlichen Bei-

tragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer kompetenten Beratung. Die bekommen nicht nur Bauernbund-Mitglieder, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes. Unsere Patronatsmitarbeiter in den Bauernbund Bezirksbüros beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen Ihre persönliche Rentensituation und berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Gerne informieren wir Sie auch zum Thema Zusatzrentenvorsorge

### Bezirksbüro Bozen:

K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen  
Tel.: 0471 999 449, Fax 0471 999 496, enapa.bozen@sbb.it

### Bezirksbüro Brixen:

K.-Lechner-Str. 4/A, 39040 Vahrn-Brixen  
Tel.: 0472 201 732, Fax 0472 201 724, enapa.brixen@sbb.it

### Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck  
Tel.: 0474 412 473, Fax 0474 410 655, enapa.bruneck@sbb.it

### Bezirksbüro Meran:

Schillerstr. 12, 39012 Meran  
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, enapa.meran@sbb.it

### Bezirksbüro Neumarkt:

Bahnhofstr. 21, 39044 Neumarkt  
Tel.: 0471 812 447, Fax 0471 812 023, enapa.neumarkt@sbb.it

### Bezirksbüro Schlanders:

Dr.-H.-Vögele-Str. 7, 39028 Schlanders  
Tel.: 0473 746 053, Fax 0473 621 300, enapa.schlanders@sbb.it

### Bezirksbüro Sterzing:

Jaufenpassstr. 109, 39049 Sterzing  
Tel.: 0472 766 686, Fax 0472 763 855, enapa.sterzing@sbb.it

### Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).



Weihnachten naht und der Jahreskreis schließt sich wieder. Das Jahr 2016 neigt sich seinem Ende entgegen, und wir dürfen bald in das Jahr 2017 hinüberwechseln. 2016, ein Jahr mit Höhen und Tiefen, ein Jahr des Hoffens und Bangens, für Proveis ein Jahr ohne größere Naturkatastrophen, trotz allem ein zufrieden stellendes Jahr! Wir wollen uns auch an unsere verstorbenen Mitmenschen zurück erinnern und an die Kranken und an all jene denken, die ein schweres Kreuz zu tragen haben. Unsere Anteilnahme gilt aber auch den Erdbebenopfern in Mittelitalien und den Menschen in den verschiedenen Kriegsschauplätzen der Erde. Möge die Frohe Botschaft vom weihnachtlichen Frieden nicht nur unsere Herzen sondern auch das Denken jener Menschen ergreifen, die weltweit Verantwortung in der Politik und Wirtschaft tragen.

In der Gemeinderatssitzung vom 22. 09. 2016 wurden die überprüften Rückstände von 499.382,03 € als Verwaltungsüberschuss in den Mehrjahreshaushalt 2016 – 2018 eingebaut. Dabei wurden 80.382,03 € für die Instandhaltung des allgemeinen Vermögens-, 20.000 € für die Instandhaltung im Bereich Umwelt (Müll, Wasser)-, 310.000 € für die Instandhaltung im Bereich Straßen (Wege, Maschinen)-, 40.000 € im Bereich Zivilschutz (Gefahrenzonenplan)- und 49.000 € für die Wirtschaft (Glasfasernetz) vorgesehen.

Die Sanierungsarbeiten am Ostteil des alten Friedhofes konnten termingerecht abgeschlossen werden. Dazu darf ich nochmals den Grabinhabern für das

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Entgegenkommen und der Friedhofskommission für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes danken.

Der Ausbau des Außerweges wurde zwar etwas verspätet aber größtenteils abgeschlossen. Das Teilstück im Bereich der „Müllner Lahn“, das nicht im Sanierungsprojekt vorgesehen war, wird im kommenden Jahr erneuert. Ebenfalls kann der Feinasphalt aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit erst im kommenden Frühjahr aufgetragen werden. Zur Zeit läuft die Ausschreibung für den Ankauf eines neuen Schneeräumungsfahrzeuges. Die Ausschreibung für den Bau der Turnhalle mit Mehrzweckfunktion wird ebenfalls demnächst in die Wege geleitet. Die Finanzierung dieses Projektes von gut 2 Mio € wird über den Rotationsfond des Landes abgewickelt. Die Hälfte der dafür notwendigen Geldmittel muss in 20 bzw. 10 Jahren an das Land zurückbezahlt werden. Dadurch werden in den kommenden Jahren die verfügbaren Investitionsgelder der Gemeinde belastet. Ebenfalls mussten Sanierungsmaßnahmen am Dach der Scheune des „Armenpfandes“ in Obergampen vorgenommen werden. Sie sollen noch vor Weihnachten abgeschlossen sein.

Anfang Oktober haben die Mitarbeiter des Amtes für Lawinenverbauung ihre Arbeit zur Verbauung der Mairhoflawine für dieses Jahr unterbrochen. Kommandes Frühjahr werden sie wieder aufgenommen und fortgesetzt. Dem Amtsdirektor Dr. Peter Egger und allen Mitarbeitern sowie den Grundeigentümern danke, dass in Bälde der Weiler Mairhof auch im Winter eine sichere Zufahrt erhält.

Die Leerrohre für das Glasfasernetz konnten von der Firma Wipptaler Bau erfolgreich bis in das Rathaus verlegt werden. Dabei wurde auch ein Teil der letzten Meile mitverlegt. Auf Ersuchen der Gemeinde hat dankenswerterweise das Land dafür diese Zusatzkosten übernommen. Demnächst wird die Gemeinde das Finanzierungsdekret für Ausbau des Restes der letzten Meile erhalten und in den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 einbauen. Damit kann

dann auch an die Ausschreibung dieses Projektes und an die Erschließung aller Haushalte mit dieser neuen Technologie herangegangen werden. Allen Grundeigentümern ein herzliches Vergelt's Gott für die Zustimmung zur Durchquerung der Privatgründe!

Das Gasthaus „Zur Lärche“ sollte in Bälde auch wieder öffnen. Hoffen wir auf einen erfolgreichen Abschluss der Vertragsverhandlungen und wünschen wir dem neuen Pächter viel Freude und Erfolg!

In nächster Zeit öffnet auch wieder der „Provi Snow Park“ seine Tore. Er ist vor allem eine Einrichtung für die Kinder und soll zu deren sportlichen Ertüchtigung und somit zur Gesundheitsförderung beitragen. Die Grundeigentümer stellen wiederum ihre Grundstücke für die Nutzung kostenlos zur Verfügung. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Diese für den Wintertourismus sehr wichtige Struktur gilt es weiterhin zu unterstützen und auszubauen.

Im Jahr 2016 sind die Herren Arch. Dr. Robert Gamper und der Straßenmeister Sepp Kaserbacher vom Amt für Straßendienst nach vielen Jahrzehnten aus ihrer aktiven Laufbahn aus ihrem Dienst ausgeschieden. Ihnen beiden wollen wir auf diesem Wege recht herzlich für ihre Arbeit, für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz um die Straßen in Proveis danken und ihnen alles, alles Gute für die Pension sowie weiterhin Gesundheit wünschen.

Mit dem zu Ende gehenden Jahr 2016 bedanke ich mich auch recht herzlich beim Gemeindeausschuss und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Ein großer Dank gebührt auch den Beamten, die mit viel Geduld, Kompetenz und Ausdauer ihre Arbeit in der Gemeinde stube meistern. Einen großen Dank verdient sich auch der Gemeindesekretär Dr. Ferdinand Tribus, der – eigentlich schon in Pension – Gott sei Dank die Vertretung der freien Sekretariatsstelle in Laurein und Proveis übernommen hat. Ebenfalls richte ich meinen Dank an unseren Herrn Pfarrer Siegfried Pfitscher, an unseren Hausarzt Dr. Hannes Gamper, an den Gemeindegärtner, an

## Eine Messe für das Ultental

**2017 heißt es „Auf zur Ultner Wirtschaftsschau“! Für Unternehmer ist es die ideale Plattform, den eigenen Betrieb und seine Produkte zu präsentieren, während die Besucher sich an drei Tagen über die lokale Wirtschaft informieren und mit einem tollen Rahmenprogramm unterhalten werden.**

Nach den guten Erfahrungen der letzten Auflage der Leistungsschau Ulten im Jahr 2000, hat der Ivh-Ortsausschuss von Ulten beschlossen, für 2017 eine

Wirtschaftsschau ins Leben zu rufen. Die Ultner Wirtschaftsschau findet von Freitag, 8. bis Sonntag 10. September 2017 auf der Kuppelwies statt. „Die Wirtschaftsschau ist eine sektorenübergreifende Messe mit dem Ziel, den Besuchern ein Schaufenster der bunten Wirtschaft der Gemeinde zu bieten, lokale Kreisläufe und Berufe aufzuzeigen und Produkte und Dienstleistungen zu bewerben“, so Ivh-Ortsobmann und OK-Präsident Stefan Schwarzer. „Die Einschreibungen laufen bereits und wir er-

halten sehr positive Rückmeldungen zur Initiative“. Im großzügigen Veranstaltungszelt ist neben den Ausstellungsflächen auch für Unterhaltung, Kinderprogramm und Verköstigung gesorgt. Alle Betriebe der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein können sich für die Teilnahme anmelden. Für Anmeldung, Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich direkt an: Lorena Ruaz, Tel: 0471 323344, [lorena.ruaz@lvh.it](mailto:lorena.ruaz@lvh.it)

die Reinigungskraft in der Schule und in der Gemeinde, an alle Vereine und ihre Vorstände mit ihren Obleuten für ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Belebung der Gemeinschaft und des kulturellen Schaffens im Dorfe, an die freiwilligen Mitarbeiter im Seniorendienst, an alle, die in irgend einer Weise Unterstützung und Hilfe geleistet oder ein gutes Wort

des Trostes ausgesprochen haben und somit einen sehr wertvollen Dienst am Nächsten geleistet haben. Recht herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern des Straßendienstes, bei der Gemeindeverwaltung von Laurein und bei der Landeregierung für die gute Zusammenarbeit. Abschließend wünsche ich allen weiter-

hin Gesundheit, Gottes Segen, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2017.

*Euer Bürgermeister  
Ulrich Gamper*

## 100. Todestag von Kaiser Franz Josef I

Am 21. November 2016 jährte sich zum hundertsten Mal der Todestag des legendären Kaiser Franz Josef I von Österreich. Gerade wir Proveiser und Proveiserinnen sollten diesen Monarchen in Erinnerung behalten, da Kurat Franz Xaver Mitterer u.a. auch vom Kaiser mehrmals Geldmittel für den Bau unserer einmalig schönen Pfarrkirche erhalten hat. Vom Kaiser selbst wurde Kurat F. X. Mitterer zweimal ausgezeichnet. Am 30. April 1881 ehrte ihn Kaiser Franz Josef mit der ho-

hen Auszeichnung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone in Anerkennung für seine Verdienste um den Bau der Kirche. Am 17. Mai 1895 erhielt er das Ritterkreuz des Franz Josef Ordens in Anerkennung für seinen Einsatz um die Gründung der k. und k. Fachschule für Spitzenklöppelei und Korbflecherei (siehe Gedenkstein auf dem Priestergrab im Friedhof in Proveis).

*Ulrich Gamper*



## Chorausflug der Kirchenchöre von Laurein und Proveis

Am 24. September 2016 hielten die Seniorenvereinigungen von Proveis und

Laurein und der S.K.F.V. Proveis unter zahlreicher Beteiligung ihren traditio-

nellen Herbstausflug. Heuer führte uns das Reiseziel in den oberen Vinschgau mit einem Besuch bei Pfarrer Roland Mair. Um 10,30 Uhr durften wir mit ihm in der Pfarrkirche von Laas einen würdigen Gottesdienst feiern, ehe wir zum gemeinsamen Mittagessen nach Graun weiterfuhren. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen gab uns der Lehrer Ludwig Schöpf im kleinen Museum in der alten Grundschule einen tiefen Einblick in die Zeit der Seestauung des Reschensees in den frühen 50iger Jahren und in das schwere Schicksal, das den Graunern und Reschern damals widerfahren ist. Der bekannte Kirchturm im Reschensee sind die letzten Überreste des damaligen Dorfes Graun, einem damals blühenden Dorf im Obervinschgau.

*Ulrich Gamper*



## Informationsabend

Zum Thema „Badanti“ organisierte der Bildungsausschuss Proveis im Rahmen des Sensibilisierungsprojektes „Bitte zu Tisch“ einen Informationsabend.

Die Autorinnen des Buches „Badanti - Pflegen in der Fremde/Assistere in terra straniera“, Universitätsprofessorin Annemarie Profanter und Dr. Barbara Bogoni erläuterten die Schwierigkeiten, mit denen zumeist Frauen aus den ehemaligen Ostblockländern zu kämpfen hätten. Fern von ihrer Familie, der Sprache zumindest zu Beginn kaum mäch-

tig, würden sie den an sie gerichteten Erwartungen (z.B. Verfügbarkeit Tag und Nacht, kulturelle Anpassung z.B. in der Küche) kaum gerecht.

Nur wenn auf beiden Seiten viel Verständnis und Dialog herrscht, könne eine Pflege gelingen. Dies machte auch der Kurzfilm zum Thema deutlich.

Das Buch zum Thema kann in der öffentlichen Bibliothek Proveis entlehnt werden.

*Karin Valorz*



von li.: Dr. Barbara Bogoni, Univ.- Professorin Annemarie Profanter

## 2. Auflage Bitte zu Tisch!



li. Raffaella Dammicco, re. Fulvia Greco beim Zubereiten der „Ferri di Cavallo“

Eine typische Süßspeise aus ihrer Heimatstadt bereiteten Mitte November die aus Mailand stammende Fulvia Gre-

co und Raffaella Dammicco (Bari) zu. Die eine kam als Touristin und hat sich hier verliebt, die andere ist als Frau eines Ca-

rabinieri nach Proveis gezogen. Beide schätzen die unberührte Natur dieses Ortes.

Natürlich konnten die Anwesenden die „Ferri di Cavallo“ und den Panettone samt Mascarpone-Creme auch verkosten und sich bei Tee und Kaffee noch ein wenig austauschen.

Der Bildungsausschuss gibt die Rezepte in gedruckter Form heraus – nachkochen erwünscht!

Damit ist das Projekt, das einen Kochabend mit zwei „Badanti“ im Frühjahr, einen Bilder-Vortrag zu Nepal, einen Informationsabend zu „Badanti“ und eben diese 2. Auflage des Kochens beinhaltet, abgeschlossen.

Ich hoffe, dass dadurch das Zugehen auf Menschen aus anderen Kulturkreisen noch selbstverständlicher wird. Danke allen Teilnehmer/innen der verschiedenen Veranstaltungen!

*Karin Valorz*

## Dank für gewährte Spenden

Die Freiwillige Feuerwehr von Proveis bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die großzügige Spende in Höhe von 1.000,00 Euro für die Anschaffung von neuen Personrufempfängern.



## Aggression ist eine Einladung!

Wenn Kinder aggressiv sind, dann werden sie schnell zu Problemkindern abgestempelt. Aber: Aggression ist eines der Grundgefühle der Menschen und absolut legitim. Aggressionen zeigen uns, dass in der Beziehung etwas nicht stimmt. Aggression zu zeigen ist unbedingt notwendig, wenn sie nicht nach innen gerichtet werden soll, wo sie großen Schaden anrichtet. Die Folgen von nach innen gerichteter Aggression sind vielfältig: Selbstverletzungen (Ritzen), Schuldgefühle, Depression, das Gefühl falsch zu sein. Aggression ist ein absolut natürliches Gefühl und gehört zu menschlichen Beziehungen dazu, so wie Liebe, Angst, Trauer, Frustration, Ekel, u.a.m.

### Es herrscht die Angst vor, dass Kinder, die Aggressionen zeigen, zu Gewalttätigern werden.

Aber Aggression und Gewalt ist nicht dasselbe. Im Gegenteil, wenn Kinder in ihrer Aggression nicht anerkannt werden und sich diese Gefühle stauen, weil sie als schlecht verurteilt werden, dann züchtet man lebende Zeitbomben, die irgendwann explodieren und andere verletzen, bzw. sich selbst verletzen.

Für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls ist es wichtig, dass wir alle Gefühle, die in uns sind, anerkennen und akzeptieren. Es braucht eine ganze Kindheit lang, um mit dem Gefühl der Aggression passend umgehen zu können. Das ist vollkommen normal. Fast alle 2-jährigen Kinder beißen. Das ist normal. Viele 2-3-jährige Kinder hauen und schlagen. Das ist auch normal. Warum? Kinder benutzen in den ersten Jahren ihre großen Muskeln um Frustrationen auszudrücken. Erst später können sie ihre kleinen Muskeln, sprich die Stimmbänder, dazu benutzen um sich

auszudrücken.

Wie damit umgehen? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Wenn ihr Kind Sie schlägt, sagen Sie folgendes: „Ich will nicht, dass du mich schlägst. Ich will, dass du damit aufhörst.“ Pause! „Was macht dich jetzt so wütend?“

### Geschwisterstreit

Wenn das größere Kind das kleinere schlägt, weil es ihm sein Spielzeug nimmt, dann gehen Sie zu ihm hin und sagen ruhig und klar: „Ich kann verstehen, dass dich das wütend macht. Sag deinem Bruder, dass du nicht willst, dass er dein Spielzeug nimmt. Du willst jetzt alleine spielen.“

So zeigen Sie ihm, wie man seine Grenzen verteidigen kann, ohne den anderen zu verletzen. Aber machen sie das Kind nicht schlecht, weil es geschlagen hat. Wenn Sie es schimpfen, wird es sich in seinen Gefühlen nicht ernst genommen fühlen und das Gefühl haben, meine Mutter oder mein Vater halten nur zum Geschwisterchen. Das beeinträchtigt sein Selbstwertgefühl und macht es noch wütender. Eventuell sagen sie kurz: „Ich mag nicht, wenn du schlägst.“ Aber moralisieren Sie nicht.

### Fühlen Sie sich in seine Welt hinein.

Wenn größere Kinder auffallend aggressiv sind, dann heißt das übersetzt: „Hallo, mir geht es nicht gut! Könnte bitte jemand in meine Gefühls- und Gedankenwelt kommen und mir helfen herauszufinden, was ich anders machen kann?“ Treten Sie mit auffälligen Kindern in Beziehung. Aggression entsteht vielfach dann, wenn wir uns für die Menschen um uns herum nicht wertvoll fühlen, uns nicht gesehen und geachtet fühlen. Dass macht uns aggressiv. Schauen Sie sich in der Welt des Kindes

um und versuchen Sie mit ihm herauszufinden, was es bedrückt, frustriert oder Angst macht.

Häufig haben aggressive Menschen wenig Worte für ihre Gefühle. Das führt auch dazu, dass sie sich in Stresssituationen nicht verbal, sondern körperlich wehren. Kindern tut gut, wenn wir Erwachsene ihnen unsere Sprache leihen und versuchen mit ihnen zusammen Beschreibungen für ihre Gefühle zu finden. z.B. durch die Frage: „Was macht dich so wütend? Erzähl mir davon.“

„Erfolgreich kommunizierte Aggression ist konstruktiv. Aggression, die ihre kommunikative Funktion verloren hat ist destruktiv“, sagt der Neurobiologe Joachim Bauer.

**treff.familie** informiert, unterstützt und begleitet auf Wunsch Familien, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Elternsprechstunden auf Vormerkung.

www.familie.it  
treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342-3350083 und 342-5748764



Bevittgessellschaft Baugprofessoren  
Comunità Cooperative della Bergamaskina

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  
Comunita Autonomada Bolzano  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE  
Regione del Trentino

**Schreibwerkstatt** mit Lena Adami im Frühjahr,  
Näheres wird im Pfarrblatt mitgeteilt.

Karin Valorz

## Segnung des neu sanierten Friedhofes in Proveis

In den vergangenen Monaten wurde die Osthälfte des alten Friedhofes erneuert. Am Seelenonntag, dem 6. November 2016, wurde er neu gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Die Feierlichkeiten wurden aufgrund des schlechten Wetters in der Pfarrkirche abgehalten. Der Pfarrei zum Hl. Nikolaus aus Proveis war es ein großes Anliegen, diese Erweiterung vorzunehmen. Schon vor über 20 Jahren hatte sich die Dorfgemeinschaft für die Umstellung von Einzelgräbern auf Familiengräber ausgesprochen. Der Messner und alte Pfarrgemeinderatspräsident begrüßte alle Anwesenden zu dieser Feier, allen voran den Herrn Pfarrer Hochw. Siegfried Pfitscher,



Landesrat Arnold Schuler, Frau Arch. Dr. Christa Mair, die Vertreter der Baufirmen (Bauunternehmen Kaserbacher St. Walburg Ulten; Metallbau Gufler Moos in Passeier), den Pfarrgemeinderat, die

Friedhofskommission, den Gemeinderat, die Bläsergruppe der Musikkapelle Proveis und alle Proveiserinnen und Proveiser. Er bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und für die termingerechte Umsetzung des Projektes. „Aufgrund der nur mehr beschränkten Verfügbarkeit von Familiengräbern war die Sanierung dieses Teils des Friedhofes unumgänglich geworden“, sprach er. Einen besonderen Dank richtete er an die Frau Arch. Dr. Christa Mair für ihre konstruktive Mitarbeit, den Baufirmen für ihre termingerechte Ausführung der Arbeiten, der Friedhofskommission sowie dem Pfarrgemeinderat für die aktive Unterstützung und der Landesregierung

und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. „Ohne Geld lassen sich Projekte dieser Größe in Proveis nicht umsetzen.“

Im Auftrag des Bischofs spendete der Ortspfarrer Hochw. Siegfried Pfitscher den Segen. „Jeder Friedhof konfrontiert uns mit der Frage auf ein Leben nach dem Tod. Der Glaube an Jesus Christus gibt uns aber die Hoffnung auf ein

Wiedersehen mit den Menschen, die uns im Tod vorausgegangen sind. Der Friedhof ist ein Ort des Bedenkens und des Gedenkens“, sagte Pfarrer Siegfried in seiner Ansprache und bedankte sich

bei allen für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes und die würdige Mitgestaltung der Feier.

Frau Arch. Dr. Christa Mair lobte die Proveiser/Innen für ihre gezeigte Geschlossenheit und auch für ihre konstruktive Teilnahme an der Umsetzung des Projektes, wobei die Meinungen angemessen und mit gegenseitigem Respekt vorgebracht wurden. Besonders lobte sie die pietätvolle Arbeit der Baufirma Der Präsident der Friedhofskommission, Mairhofer Leo, richtete ebenfalls treffende Dankesworte an alle eingebundenen Gremien, insbesondere an die Grabinhaber, deren Gräber aufgelassen werden mussten und an die Friedhofskommission.

Der Bürgermeister gab einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Umstellung von Einzelgräbern auf Familiengräber und die Friedhofserweiterung vor 15 Jahren und die Finanzierung des Projektes mit Landesmitteln und einem Beitrag der Gemeinde. Er richtete ebenfalls Dankesworte an die Versammelten. Abschließend gratulierte auch Herr Landesrat Arnold Schuler zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes und meinte treffend: „Der Friedhof gibt Auskunft darüber, wie ein Dorf sich zeigt und mit seinen Verstorbenen umgeht. Als letzte Station der irdischen Pilgerreise ist es notwendig, dass diese sowohl aus der Sicht des Glaubens einer Pfarrgemeinde als auch aus der Sicht der politischen Gemeinde würdevoll gestaltet wird.“

Ulrich Gamper

## Würdige Cäcilienfeier mit P. Urban Stillhard

Am 27. November 2016 hielten die Kirchenchöre von Proveis und Laurein sowie die Musikkapelle von Proveis ihre Cäcilienfeier. Aufgrund der 25jährigen Wiedergründungsfeier des Kirchenchores von Laurein hielt P. Urban Stillhard den Festgottesdienst. Er würdigte den Einsatz aller Sängerninnen und Sängern sowie aller Musikanten und Musikantinnen, insbesondere aber die Arbeit un-

seres Chorleiters und Organisten Walter Egger und des Kapellmeisters Ewald Pichler.

Zum Anlass des 100jährigen Todestages des österreichischen Kaisers Franz Josef I wurde eigens die Kaiserjubiläumsmesse von Josef Gruber einstudiert und aufgeführt. Den vierstimmigen Satz hatte Professor Iginus Ferrari bearbeitet. Nach dem Festgottesdienst versammel-

ten wir uns zahlreich zum gemeinsamen Cäcilienmahl in der Grundschule. Für die Zubereitung sorgten Georg, Antje und Alex. Vergelt' sGott! Ein weiterer Dank gebührt aber auch Gertrud, Kerstin, Melanie, Julia, Olga und Anna.

Ulrich Gamper

## Fußballturnier in Proveis

Am 04.09.2016 fand das jährliche Fußballturnier in Proveis statt. Am Vormittag trafen nach und nach alle 8 teilnehmenden Mannschaften ein. Gegen 10:15 Uhr ging es auch schon mit erstem Spiel los. Mit viel Ehrgeiz und Ausdauer versuchte jede Mannschaft das Beste aus dem Spiel herauszuholen. Nach der Mittagspause ging es dann in die Endrunde. Für das Finale qualifizierten sich die Mannschaft aus Catelfondo

und die Mannschaft Alta Valle. In einem spannenden Finale konnte sich die Mannschaft Alta Valle durchsetzen. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft aus Castelfondo und den dritten Platz sicherte sich die Gruppe aus St. Felix. Die Torschützenkanone konnte sich wie bereits im vergangenen Jahr Fabian Geiser sichern.

Heuer jährte sich zum 20 mal der Zusammenschluss des Sportvereins Lau-

reinmit Proveis. Aus diesem Grund wurden alle ehemaligen Ausschussmitglieder des Sportvereins Laurein Proveis zum Mittagessen eingeladen. Nach der Preisverteilung genossen wir noch ein wenig den Abend. Der Sportverein bedankt sich für die Teilnahme und freut sich auf die nächste Veranstaltung.

Klaus Mairhofer-  
Sportverein Laurein Proveis

## Ausflug der Senioren von Laurein und Proveis

Am 24. September 2016 hielten die Seniorenvereinigungen von Proveis und Laurein und der S.K.F.V. Proveis unter zahlreicher Beteiligung ihren traditionellen Herbstausflug. Heuer führte uns das Reiseziel in den oberen Vinschgau mit einem Besuch bei Pfarrer Roland Mair. Um 10,30 Uhr durften wir mit ihm in der Pfarrkirche von Laas einen wür-

digen Gottesdienst feiern, ehe wir zum gemeinsamen Mittagessen nach Graun weiterfuhren. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen gab uns der Lehrer Ludwig Schöpf im kleinen Museum in der alten Grundschule einen tiefen Einblick in die Zeit der Seestauung des Reschensees in den frühen 50iger Jahren und in das schwere Schicksaal, das den

Graunern und Reschern damals widerfahren ist. Der bekannte Kirchturm im Reschensee sind die letzten Überreste des damaligen Dorfes Graun, einem damals blühenden Dorf im Obervinschgau.

Ulrich Gamper



Südtiroler  
Bäuerinnenorganisation

DEINE HEIMAT.  
DEINE SÜDTIROLER BÄUERIN.

Bozen, 18.11.2016

„Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neue Ausgabe der Broschüre „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ ist erschienen! Insgesamt dürfen wir Ihnen **84 Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof** präsentieren. Nicht nur Handgemachtes, Qualität und Regionalität sind gefragt denn je - das „Gewusst wie und geschaffen aus eigener Hand“ trifft den Zeitgeist: „Nicht perfekt, dafür echt“, geben die Bäuerinnen und Bauern ihr wertvolles Wissen in Kursen, Führungen und Vorträgen weiter:

**Unserer Koch- und Backkurse: Weil Kochen und Backen Kunst sind.**

Erleben Sie individuell zugeschnittene Koch- und Backkurse zur Südtiroler Küche.

**Unsere Handarbeits- und Dekorationskurse: Selbstgemacht ist selbsterdacht.**

Mit Liebe am Werk entstehen mithilfe der Bäuerin Ihre persönlichen und einzigartigen Artikel.

**Unsere Produktvorstellungen: Botschaften brauchen Botschafterinnen.**

Jedes Lebensmittel ist Botschaft – die Bäuerin verleiht ihm Stimme.

**Unser Buffetservice mit dem gewissen Extra.**

Bestellen Sie bäuerliche Schmankerl oder die „Bäuerinnen-Brotzeit gesund und guat“.

**Unsere Hof- und Gartenführungen: Gemäuer und Gärten reich an Tradition.**

Begleiten Sie unsere Bäuerinnen durch Hof und Garten und lernen verborgene Schätze kennen.

**Schule am Bauernhof: Mit allen Sinnen, lustig, spannend und lehrreich.**

Besuchen Sie eine Schule am Bauernhof Betrieb und lernen fürs Leben.

In unserer neuen Broschüre finden Sie alle Bäuerinnen und Bauern mit Ihren Angeboten noch gezielter nach Bezirk und Tätigkeit. Wir freuen uns wenn Sie unsere Broschüre aufliegen lassen oder eine Bäuerin/einen Bauer für Ihren nächsten Kurs, Ausflugsziel oder Veranstaltung auswählen. Gerne können Sie die Broschüre auch in Ihren Medien veröffentlichen.

Für Fragen, Infos und kostenlose Broschüren können Sie sich unter **0471 999 460** oder **info@baeuerinnen.it** melden.

Herzlichst,

*Hiltraud Neuhauser Erschbamer*

Hiltraud Neuhauser Erschbamer  
Landesbäuerin

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5, I-39100 Bozen, Postfach 421, Tel. 0471 999 460, Fax 0471 999 487, info@baeuerinnen.it, www.baeuerinnen.it

*Verena Niederkoffer*  
Verena Niederkoffer  
Landessekretärin







# Ein frohes Fest!

## Klassenpartnerschaft

Anfang Oktober besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1A der Mittelschule St. Walburg ihre Alters-

genossen an der Mittelschule Laurein und erwanderten in diesem Rahmen bei herrlichem Herbstwetter den Sagen-

weg. Die Initiative hierfür war von Artur Ungerer und Karin Valorz ausgegangen. Die Laureiner und Proveiser Mittelschulkinder der 1. Klasse hatten sich im Unterricht bei Gottlieb Egger und Karin Aufderklamm darauf vorbereitet, den Ultner Schülern übers Erzählen, Vorlesen und Theater-Spielen die Laureiner Sagenwelt näher zu bringen. Und dies ist ihnen vortrefflich gelungen! So erlebten alle Beteiligten einen kurzweiligen und lehrreichen Vormittag und konnten sich ganz zwanglos dabei kennen lernen.

Im Frühjahr ist ein Gegenbesuch an der Mittelschule Ulten geplant.

*Karin Valorz*



Alle Beteiligten samt Lehrpersonen

## Spende statt Weihnachtsgeschenke

Auch heuer hat die Raiffeisenkasse wieder beschlossen, auf die traditionellen Weihnachtsgeschenke für Mitglieder und Kunden zu verzichten und dafür Familien in Not oder von Schicksalsschlag betroffenen Menschen zu helfen.

Letztes Jahr ging die Spende an die Vinzenzgemeinschaft zum Hl. Nikolaus, welche im gesamten Tätigkeitsgebiet wirkt. Heuer geht der Spendenscheck an Herrn Paul Gruber, Eigentümer des Linserhofs in St. Pankraz, dessen Wirtschaftsgebäude heuer im September von einem Brand zerstört wurde.

Wir hoffen, damit zum Wiederaufbau der Hofstelle beitragen zu können und denken auch im Sinne unserer Mitglieder und Kunden zu handeln.

*Ihre*

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein



### Neue Öffnungszeiten in Laurein und Proveis ab 1.12.2016

#### Laurein:

Montag: 14:30 - 16:00 Uhr **neu**  
Dienstag-Freitag: 08:30 - 12:30 Uhr unverändert

#### Proveis:

Montag: 08:30 - 12:00 Uhr **neu**  
Donnerstag: 14:15 - 16:45 Uhr unverändert

**PS:** Auch außerhalb der Öffnungszeiten stehen unsere Mitarbeiter für ein persönliches Beratungsgespräch zu allen finanziellen Belangen und Versicherungen gerne zur Verfügung.

Bitte vorherige Terminvereinbarung unter: 0463 530231

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein



## Törggelen der SKJ Laurein

Unlängst lud die SKJ Laurein alle Mitglieder und Freunde zum Ausflug zum Törggelen ein. Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass die Laureiner Jugendlichen im Herbst gemeinsam in einen Törggele – Keller starten. Ein Teil der Kosten wird dabei auch immer von der SKJ getragen, dies als Dank für die Mithilfe der Jugendlichen bei den verschiedenen Veranstaltungen während des Jahres, aber auch um die Gemeinschaft untereinander zu stärken. Fast 30 Jugendliche starteten Anfang November gemeinsam zum Ausserhof oberhalb St. Pankraz. Dort gab es für alle ein Törggele - Menü und anschließend Krapfen und Kastanien. Ziel des Abends war es nicht nur, gut zu essen, sondern auch gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen, deshalb war es der SKJ

auch wichtig, dass alle gemeinsam mit einem Bus unterwegs waren und somit gemeinsam starteten, weiterzogen und auch wieder zurückkamen. Ausklingen ließ die Gruppe den Abend im neuen Musikantenstadel. Auf diesem Wege möchte sich die SKJ nochmals bei allen Helferinnen und Helfern und den Unterstützern bedanken und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sonja Tonner



## Adventkalenderaktion



Bereits seit einigen Jahren beteiligt sich die SKJ Ortsgruppe Laurein an der lan-

desweiten Adventkalenderaktion. Auch heuer wurden vor der Adventszeit an einem Samstag nach der Messe wieder die Adventkalender verkauft. Sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen – das möchte die SKJ mit der Adventkalenderaktion bewirken. Der Kalender mit dem Titel „Habt den Mut glücklich zu sein“ ist zugleich Adventkalender und Jahreskalender. Gestaltet wurde der Kalender von einer sechsköpfigen Projekt-

gruppe aus Bozen. Er beinhaltet viele Tipps und Ideen, was wir im Laufe der Adventszeit und des Jahres tun können um glücklich zu sein. Mit dem Erlös aus der landesweiten Aktion unterstützt die Caritas Menschen in Not in Südtirol und das Südtiroler Kinderdorf in Brixen. Danke an alle, die unser Projekt durch den Kauf eines Kalenders unterstützt haben.

Sonja Tonner

## „Gesunder Rücken“

Ein Vortrag von Physiotherapeutin Stefanie Egger organisiert vom Bildungsausschuss Laurein



Am Freitag, 11.11.2016 fand in der Bibliothek Laurein der Vortrag von Physiotherapeutin Stefanie Egger statt. Stefanie Egger ist seit 5 Jahren Physiotherapeutin und hat 2015 einen Vortrag in Unsere liebe

Frau im Walde im Rahmen des Projektes „Xund und munter am Deutschnonsberg“ gehalten. Heuer kam Stefanie zu uns nach Laurein und hat uns den Rücken – sprich die Wirbelsäule erklärt. Dabei ging sie auf die „Volkskrankheit Nr. 1“ – die Rückenschmerzen – ein. Rückenschmerzen – so Stefanie – sind Symptom und nicht Ursache! Die Ursachen liegen meist irgendwo anders. Verdauungsprobleme, psychische Belastung, Überlastung können Rücken-

schmerzen auslösen. Logischerweise sind falsches Heben, falsches Tragen, falsche Haltung und ungenügende Bewegung auch Auslöser. Stefanie zeigte uns anhand ihres Wirbelsäulenmodells was bei einem Bandscheibenvorfall passiert, wie eine Skoliose aussieht und wie die Wirbelsäule im Idealfall aussieht. Der Bildungsausschuss Laurein bedankt sich bei allen die dabei waren und bei Stefanie, das war echt ein toller Vortrag!

## Im Porträt: Das Elektroauto

Wenige vielleicht wissen es, aber das erste Fahrzeug der Welt, war ein Elektroauto. Nun nach ca. 135 Jahren haben wir das erste Elektroauto am Deutschnonsberg. Dazu ein Gespräch mit der Familie Kollmann aus Laurein.



**DNBZ: Werner, wie bist Du auf die Idee gekommen, dir ein Elektroauto zu beschaffen?**

Mich hatte einfach eine Testfahrt fasziniert, da es endlich ein Elektrofahrzeug gab, dass sich äußerlich von einem normalen Fahrzeug nicht unterscheidet.

**DNBZ: Wo unterscheidet es sich dann, und wo sind die Vor- bzw. die Nachteile?**

Der größte Unterschied ist, es hat keinen Verbrennungsmotor, d.h., um bei den Vorteilen zu beginnen, es stinkt nicht, macht keinen Lärm. Das Fahrzeug kann ich bei mir zu Hause laden (tanken), ich brauche weder Ölwechsel, Zahnriemen, Lichtmaschine, Starter noch Schalldämpfer usw. Sogar die Bremsen müssen kaum mehr gewechselt werden. Und hiermit wären wir auch schon bei den Nachteilen: Für mich als Werkstatt ist das Elektrofahrzeug sicher nicht interessant. Es werden sicher weiterhin Reparaturen anfallen, doch Wartungsarbeiten, wie sie bisher notwendig waren, fallen fast zur Gänze weg.

Ein weiterer Nachteil ist sicherlich noch die geringe Reichweite. Mit einer Aufladung kommt man bei uns in den Bergen ca. 100 km weit, wobei es im Winter nochmals weniger wird. Ein Verbrennungsmotor hat Wärmeenergie in Überfluss, beim Elektrofahrzeug hingegen muss die Energie zum Heizen von der Batterie entnommen werden. Aber wenn man bedenkt, dass bei diesem Modell (e-up) eine volle Aufladung



einem Verbrennungsmotor mit 2 Liter Kraftstoff an Bord gleichzusetzen ist, dann ist das schon eine erstaunliche Leistung, die das Fahrzeug mit sich bringt.

**DNBZ: Du meinstest, für deinen Betrieb ist so ein Elektrofahrzeug kein Gewinn bringendes Geschäft, warum fährst Du dann ein solches?**

Wir dürfen uns nicht beschweren, dass z.B. der Regenwald abgeholzt wird, wenn wir hier genauso kurzsichtig sind wie dort. Auch wenn heute das Geschäft gut läuft, so müssen wir den Menschen zeigen, dass es in Zukunft Lösungen gibt, die unsere Umwelt und Gesundheit besser schützen als heute, auch wenn man dabei die Umstellung des Betriebes, was unabsehbare Folgen haben kann, riskiert.

**DNBZ: Manuela, Du fährst das Auto jetzt ein halbes Jahr, ist so etwas alltagstauglich?**

Ja und ob. Ich fahre täglich zu meiner Arbeit nach St. Felix. Wenn ich von Zuhause losfahre, dann ist das Auto voll aufgeladen. Damit könnte ich zwei mal hin und zurück fahren. Das Fahrzeug lässt sich leichter und entspannter fahren als all die anderen Fahrzeuge, die ich je gefahren habe. Einfach nur Gas geben und loslassen, und was dabei ganz besonders interessant ist: Wenn ich bergab fahre und vom Gas runtergehe, dann bremst das Fahrzeug nicht nur, sondern es bekommt auch Ladeenergie zurück. Somit steigt die Reichweite an. Wenn ich nach Meran fahre, brauche ich mir keine Gedanken zu machen. Sollte ich jedoch weiter fahren, plane ich mir das Aufladen an einer Ladesäule ein. Das kann auch Vorteile haben: So z.B. fahre ich nach Bozen und anstelle der Parkgebühr bezahle ich das Auf-

laden an einer normalen Ladestation mitten in der Stadt. In der Zwischenzeit (2-3 Stunden) kann ich meine Sachen erledigen. Sollte es mal ganz schnell gehen müssen, gibt es die Schnellladestationen, bei denen ich das Fahrzeug in ca. 20 Minuten wieder voll aufladen kann.

**DNBZ: Glaubst Du an die Zukunft der Elektro-Autos?**

Ja sicher! Auch ein herkömmliches Auto kann ein tolles Fahrgefühl vermitteln, jedoch möchte ich das Elektrofahrzeug nicht mehr missen. Ich denke, wenn die Reichweite und die Modellvielfalt verbessert werden, dann könnte es eine schnellere Wende geben als vermutet.

**DNBZ: Also würdest Du ein solches Fahrzeug weiter empfehlen, oder?**



Ja, wenn es sich um einen Zweitwagen handeln sollte, auf jeden Fall. Nach Innsbruck oder sogar ans Meer zu fahren eignet sich dieses Elektroauto sicherlich noch nicht. Mit diesem Auto habe ich gelernt umzudenken: Wenn ich z.B. zu meiner Schwester nach Schlanders möchte, fahre ich nach Marling, nehme dort den Zug, und anstatt mich mit dem Autoverkehr abzuplagen, unterhalte ich mich mit meinen Kindern.

**DNBZ: Danke für das Gespräch**

Das Interview führte Ungerer Michaela



## Rückblick des Fischervereins auf das Jahr 2016

### Fischerausflug 2016



Einige wenige Mitglieder des Fischervereins hat sich gemeldet, um gemeinsam nach Gardaland zu „Sealife“ zu fahren, das Aquarium zu besichtigen.

Nach dem Start um 07:30 Uhr starteten wir gemütlich mit Rosi unserer Fahrerin in Richtung Gardaland. Gegen 10 Uhr waren wir angekommen und nahmen eine Stärkung zu uns. Nachdem wir mit Rosi die Uhrzeit für's Mittagessen vereinbart hatten, betreten wir das Aquarium.

Bei Bachsaibling, Clownfische, Haie, Rochen, Manta, Robben und Seepferdchen konnten wir uns ein Bild über die Vielfalt der Fische auf der Welt machen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Bardolino, wo wir an der Strandpromenade einen Spaziergang gemacht haben, ein Eis gegessen und etwas getrunken haben.

Gegen Abend fuhren wir dann nach Hause.

Wir bedanken uns bei den Teilnehmern über den gelungenen Ausflug!



### Bachputzen



Im vergangenen September trafen sich einige wenige Fischer zum jährlichen Bachputzen. Das Bachputzen steht weniger im Zeichen des Müllsammelns sondern es wird mehr das Bachufer und der Zugang zum Bach „gesäubert“. Die herunterhängenden Äste und Stauden werden ab- und zurückgeschnitten, Äste werden aus dem Bachbett gezogen und somit der Bach zum Fischen attraktiver gemacht.

Wir bedanken uns bei den Fischern, die mitgemacht haben und hoffen, dass nächstes Jahr wieder einige dabei sind. Petri Heil!

### Fischerfest

Auch heuer war es wieder soweit... das mittlerweile langersehnte Fischerfest fand wie geplant am Sonntag, den 12. Juni statt. Bereits bei den Vorbereitungen am Tag zuvor regnete es den ganzen Tag. Vorsorglich stellte man ein Zelt auf, um im



Falle von Regenwetter, das Fest trotzdem machen zu können. Diese Sorge war jedoch umsonst, denn am Sonntag in der Früh strahlte schon die Sonne vom Himmel. Die Erleichterung war groß und einem tollen Fest stand also nichts mehr im Wege. Für einen köstlichen Hochgenuss, egal ob Fisch- oder Fleischgerichte, sorgten die Fischer von Laurein/Proveis. Die musikalische Umrahmung der zwei Gruppen „John & Tobi“ und „Alex & Thomas“ regte Groß und Klein zum Tanzen und Feiern an. Erst am Abend leerte sich der Festplatz so langsam und alle konnten satt und glücklich nach Hause gehen. Der Fischerverein dankt jedem Besucher und freut sich schon aufs kommende Fest im nächsten Jahr.

Petri Heil!

## „tanze.lache.bete“- Das Motto des vergangenen Minis-Jahres

Den Ministranten von Laurein wurde auch heuer wieder ein ereignisreiches Jahr geboten. Neben zahlreichen kleinen Aktionen wie beispielsweise der Ostergrußaktion und Basteln für den Muttertag, wurden auch größere Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Als Anerkennung für den fleißigen Ministrantendienst wurde ein Dankesausflug ins Ultental-Weißbrunn unternommen. Vor allem Spiel und Spaß standen an diesem Tag im Vordergrund.

Das Highlight des Minis-Jahres war wohl wahrscheinlich die Gebetsnacht am 12. August mit Jugendseelsorger Christoph Schweigl. Viele Kinder aus nah und fern nahmen an dieser außerordentlichen Aktion teil. Neben dem besinnlichen Teil kam auch hier der Spaß nicht zu kurz. Nach der heiligen Messe mit Pfarrer Christoph Schweigl und Pfarrer Siegfried Pfitscher, folgte eine Kapellenwanderung mit anschließender Spaghettata und „Sternschnuppenschauen“ auf dem Sportplatz. Auch wenn die Nacht kurz war, wurde die Veranstaltung am Morgen darauf mit einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche abgeschlossen.

Allen, die zum Gelingen der zahlreichen Aktionen beigetragen haben und die Ministranten immer wieder gerne unterstützen, ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Schwungvoll wollen wir nun in das neue Minis-Jahr mit dem Thema „Auf die Plätze, fertig, sog's“ starten.



Dankesausflug ins Ultental-Weißbrunn



Am **25. Dezember** wird nach der Heiligen Messe von der **Bauernjugend Ortsgruppe Laurein** wieder ein kleiner **Umtrunk** mit hausgemachten Keksen, Tee und Glühwein veranstaltet.

Der Erlös des Umtrunks wird wie jedes Jahr einem wohltätigen Zweck zu Gute kommen.





Die Landesregierung hat mich, Dr. Rudolf Bertoldi, mit Beschluss Nr. 49 vom 11.10.2016 zum außerordentlichen Kommissär ernannt.

## Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde - St. Felix!

Ich komme aus Gargazon und war dort von 1974 bis 2010 Bürgermeister, sodass ich eine langjährige Erfahrung als Gemeindeverwalter habe. Außerdem habe ich auch die Ausbildung zum Gemeindegesekretär abgeschlossen. Ich habe die Aufgabe, die Befugnisse des Bürgermeisters, des Gemeindegesekretärs und des Gemeinderates bis zu den Neuwahlen auszuüben. Ich werde mich bemühen, zusammen mit dem Gemeindepersonal die Aufgaben, die mir übertragen wurden, so gut als möglich auszuführen, damit die Verwaltung

ordnungsgemäß weitergeführt werden kann. Ich werde alle Anliegen, die von der Bevölkerung vorgebracht werden, genau prüfen und wenn möglich einer Lösung zuführen. Mir ist eine gute Zusammenarbeit wichtig und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese schwierige Situation bewältigen werden.

Mit den besten Grüßen  
Der außerordentliche Kommissär

Dr. Rudolf Bertoldi

**Giamer zu Mittag!**

Familien- u. Seniorendienste

**Zusammensitzen, gemeinsam essen, plaudern und ein Spielele machen**

Jeweils um 12.00 Uhr im Mehrzweckgebäude von Unsere Liebe Frau im Walde

**Termine 2017**

Samstag, 14.01.2017	Samstag, 10.06.2017
Samstag, 28.01.2017	Samstag, 08.07.2017
Samstag, 11.02.2017	Samstag, 05.08.2017
Samstag, 25.02.2017	Samstag, 09.09.2017
Samstag, 11.03.2017	Samstag, 23.09.2017
Samstag, 25.03.2017	Samstag, 07.10.2017
Samstag, 08.04.2017	Samstag, 21.10.2017
Samstag, 22.04.2017	Samstag, 04.11.2017
Samstag, 13.05.2017	Samstag, 18.11.2017
Samstag, 27.05.2017	Samstag, 16.12.2017

**Alle Senioren vom Deutschnonsberg sind herzlich eingeladen!**

Die Senioren haben sich im Jahr 2016 zwanzigmal getroffen und am gemeinsamen Tisch über 300 Mahlzeiten eingenommen. Allen die daran beteiligt waren die viele freiwillige Arbeit zu verrichten, die Sachspenden gegeben oder mit anderen Spenden geholfen haben einen großen Dank, durch sie alle kann „Giamer zu Mittag“ ermöglicht werden.

## Gelungener Laternenumzug in der Grundschule Unsere Ib. Frau i. Walde

Am Freitag 11.11.2016 war es wieder soweit. Die Grundschüler von Unsere liebe Frau im Walde haben auch heuer wieder einen Laternenumzug mitgestaltet. Vor der Grundschule wurde der Umzug mit einem Lied an St. Martin begonnen. Die Kinder zogen gemeinsam mit den Lehrpersonen, den Eltern und ein paar Mittelschülern mit ihren selbstgemachten Laternen zur Kirche. Dort wurden wir von Hochwürden Siegfried Pfitscher empfangen und zur Geschichte des heiligen St. Martin eingeführt, wobei er hervorhob, dass die Zeit momentan nicht ähnlicher sein könnte, was das Teilen betrifft. Die Kinder hatten auch ganz viele Vorschläge was man alles teilen könnte, als sie von Hochwürden Pfitscher danach gefragt wurden. Dann gaben die Schüler noch die Schlüsselszene des heiligen St. Martin wider und zeigten mit großem Einsatz, wie der Mantel geteilt und dem frierenden Bettler geholfen wurde. Nach ein paar weiteren Liedern ging es dann gemeinsam mit den brennenden Kerzen in den Laternen bis zum Kinderspielplatz und dann Richtung Widumhof und schließlich zurück zum Schulgebäude. Das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ begleitete uns während des Umzugs. In der Schule hatten die Schüler bereits in den Tagen



zuvor leckere Kekse und Gebäck vorbereitet. Bei warmem Tee und Apfelsaft ließen sich alle Anwesenden die Leckereien schmecken. Auch die musikalische Umrahmung fehlte nicht und so wurde manch schöne Weise auf der Ziehharmonika vorgebracht. Für kleine und große Sterngucker gab es dann noch die Möglichkeit, im Hinterhof der Schule durch Teleskope zu schauen. Leider war der Himmel nicht ganz ohne Wolken, aber immer wieder gelang es, den Mond und ein paar Sterne einzufangen und

aus ungewohnter Nähe zu bestaunen. Ein wirklich gelungener Laternenumzug ging so bei geselligem Beisammensein leider zu schnell wieder zu Ende. Allen die zum Gelingen des Laternenumzugs und der anschließenden Feier beigetragen haben sei auf diesem Weg gedankt, besonders den Lehrpersonen und natürlich den Kindern!

Elternvertreter Anton Egger





## Jahrgangstreffen der 1956er – Felixer und Wollner feiern



Die 60 jährigen von Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix

Nach dem Motto "Wir werden nicht älter, wir werden nur besser" trafen sich die jung gebliebenen Sechziger von Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix am 15. Oktober 2016 zu einer runden Feier.

Groß war die Wiedersehensfreude, als wir uns zur Messfeier in der idyllischen Wallfahrtskirche "Unsere liebe Frau im Walde" trafen. Pater Richard zelebrierte die feierliche Messe. Mitgerissen von den harmonischen Klängen der Musikinstrumente der Musikantinnen- und Musikanten unter der Leitung von Frau Hanni, der treffenden Gestaltung durch P. Richard wurde der Gottesdienst ein wahrhaftes Erlebnis.

Nach dem Gruppenfoto vor der Kirche trafen wir uns im Gasthaus „Zum Hirschen“. Gestärkt mit einer guten Tasse Kaffee, gab es gleich viel Gesprächsstoff. Die Begegnung der Jahrgangskolleginnen und -kollegen wirkte sofort vertraut. Alle spürten eine gewisse innerliche

Verbundenheit, die das Zusammensein zu einem gemütlichen und geselligen Ereignis werden ließ.

Nun ging die Fahrt nach Mitterplars bei Algund zum Mittagessen in das Gasthaus „Leiter am Waal“. Bei einem zwanglosen und humorvollen Beisammensein ließen wir uns die einheimischen Köstlichkeiten des Hauses schmecken. Und wir vergaßen auch nicht zwischendurch mit einem guten Tropfen auf unsere sechzig Lenze klangvoll anzustoßen. In der gemütlichen Stube im "Leiter am Waal" gab es viel zu Erzählen von unserer Kindheit, Schulzeit und anderen Gemeinsamkeiten, die in unserem Leben eine wichtige Rolle gespielt hatten. All die vielen Kindheitserinnerungen wie Lausbubengeschichten und Mädchenträume ließ man Revue passieren. Gesättigt von dem guten Essen und dem vielen Lachen machten wir uns auf zum Spaziergang am Waalweg. In fröhlicher

Runde schlenderten wir ein Stück des Waalweges entlang, wo wir uns von der farbenfrohen Natur faszinieren ließen und die frische Luft des goldenen Herbstes genossen.

Am späten Abend ging es heimwärts nach St. Felix. Einige unserer Gruppe, gutgelaunt und in Feierstimmung kehrten bei der Edeltraud im „Gasthaus Rose“ ein. Dort trafen wir unseren Jahrgangskollegen Hubert, der uns bis spät in die Nacht hinein mit musikalischen Klängen begleitete und somit noch weiter feierliche Stimmung aufkommen ließ.

Nach dem vielen Austausch von Erinnerungen in geselliger Runde und mit der Vorfriede auf das nächste Treffen klang unser langer, aber erlebnisreicher Tag aus.

Agnes Kofler

## Pasta Werkstatt mit Markus Holzer



Am Samstag 22.10.2016 fand im Kultursaal von St. Felix eine Buchvorstellung mit Showkochen und Kostproben mit Markus Holzer, den besonderen Koch unter Südtirols Küchenmeistern, statt. Seine Spezialität der selbstgemachte Nudelteig. Nudel in allen Formen und Variationen und das Besondere: sein Werkzeug dazu findet Markus Holzer in der Werkstatt oder auf dem Heimwerkermarkt. Ob Rohrmuffe oder Winkelmesser, ob Malerspachtel oder großer Malerpinsel das und viele andere sind seine Utensilien bei der Teigverarbeitung hin zu einem Schlutzer oder zu besonderen Nudeln oder Nockenformen. Fragt man ihn wie er zu seiner Kochlaufbahn kam so erzählt er: „Ich hielt mich schon als Kind gerne und viel in der Küche auf und nachdem meine Eltern eine Skihütte gepachtet hatten durfte ich dort auch bereits in jüngsten Jahren in der Küche mithelfen und meine Mutter beim Kochen beobachten. Ein Feinschmecker war ich eigentlich immer schon, aber besonders mochte ich Nudelgerichte“. Sein Hobby hat er alsdann

mit Ausbildung und Beruf verbunden. So bekocht er nun in seiner Skihütte am Fuße des Haunold im „Jora Montain Dining Resort“ seine Gäste. Zu sehen war er nun seit einem Jahr im Fernsehen auf RAI 1 bei der Sendung „La prova del cuoco“. Im Zug auf dem Weg nach Rom entstanden viele seiner Rezepte die im Buch „PASTA WERKSTATT“ gesammelt sind. Seine Gerichte entstehen in kürzester Zeit und so gelingt es ihm durch den Einsatz von bestimmten Handwerksutensilien aus dem Baumarkt Zeit bei der Zubereitung zu sparen. Bei seinem Schaukochen präsentierte er mit Humor und Charme seine Kochkunst, die zeigt wie ein junger Mann in der Küche einen Zugang findet, der die Vorteile von Handwerksutensilien aus der Werkstatt nutzt um gesunde und qualitativ hochwertige Teiggerichte in kürzester Zeit auf den Teller zu bringen. Das ganze schön garniert, damit es noch besser schmeckt genauso wie bei der Kostprobe direkt bei der Buchvorstellung in St. Felix.

Kofler Gabriela

### Roggenbrot Ravioli mit Graukäse und Palabirmehl

#### Pasta:

120 g trockenes Roggenbrot (Paarlen)  
120g Dinkelvollkornmehl  
230g Mehl  
30g Hartweizenmehl  
4 Eier  
Mehl zum Arbeiten

#### Füllung:

2 gekochte Kartoffeln  
200 g Ricotta  
100g frischen Graukäse oder Gorgonzola  
Salz, Pfeffer, Prise Muskatnuss

#### Fertigstellung:

50g Butter  
4 El Palabirmehl  
3-4 Schnittlauchhalme u. -blüten

Brot fein zerkleinern. Mit Mehl und Eiern zu einem glatten Teig verarbeiten. 20 Min. ruhen lassen.

Für die Füllung die gekochten Kartoffeln schälen und mit Ricotta durch die Kartoffelpresse in eine Schüssel drücken. Graukäse zwischen den Händen zerreiben. Alles gut vermischen mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und in den Spritzbeutel mit großer Lochtülle füllen.

Den Teig mit der Nudelmaschine dünn austreiben und in zwei gleiche Stücke schneiden. Zwei Reihen Füllung auf eine Teigplatte spritzen und mit der Spritzflasche befeuchten. Die andere Teigplatte über die Füllung legen und den Teig mit einem Reissäckchen um die Füllung andrücken. Ravioli ausstechen. Im Salzwasser 3 Min. kochen. Mit Butter die Ravioli abschmecken und mit Schnittlauch und Palabirmehl garnieren.



## „Auf die Plätze, fertig, sog’s!“

Dekanatsbesuch von der katholischen Jungschar in Lana

Die Jungschargruppen in den Pfarreien des Dekanats Lana legten im Herbst wieder mit ihrem Programm los und damit war es auch Zeit für den jährlichen Dekanatsbesuch der katholischen Jungschar. Beim Dekanatsbesuch kommen Referent\*innen in die Dörfer um den Jungscharleiter\*innen vor Ort die neuesten Ideen, Spiele, Kurse und Infos aus dem Jungscharbüro zum Jahresthema welches sich mit der Säule „Jungschar ist Lobby im Interesse der Kinder“ befasst, zu vermitteln. Unterstützt wird die katholische Jungschar dabei vom Jugenddienst Lana-Tisens.

Begonnen wurde der Dekanatsbesuch mit einer Besinnung, einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Spiel woraus sich das Fazit „Wir stellen die Kinder in die Mitte und lassen sie für sich selbst sprechen“ ergab. Damit waren die Jungscharleiter\*innen auch schon mitten im inhaltlichen arbeiten zum Jahresthema. Sie bekamen noch einige weitere interessante Ideen zu Spielen welche sie

mit den Kindern zum heurigen Jahresthema machen können. Die Aktion zum Jahresthema, bei welcher die Kinder mithilfe eines Fragebogens ihr Dorf unter die Lupe nehmen, wurde vorgestellt, ebenso die verschiedenen Kurse, welche für die Jungscharleiter\*innen angeboten wurden und die Mobile und Koffer,



welche von den Gruppen gebucht werden können.

Auch der Austausch zwischen den Jungscharleiter\*innen kam nicht zu kurz. Abgeschlossen wurde der Abend mit einer Feedbackrunde und einem gemütlichen Ratscher bei einem kleinen Buffet.



## Bezirksbesuch der SKJ - Abenteuer Leben 2016/17

...lautet das Jahresthema der SKJ, Südtirols Katholischer Jugend. Und so stand auch der Bezirksbesuch Ende November im Jugendraum Vilpian unter diesem Motto. Wie es die Jungschar mit und für Kinder macht, richtet sich das Programm der SKJ an Jugendliche.

Evi Atz, Mitarbeiterin der Jugendstelle Bozen, sowie Richard und Simon, Ehrenamtliche im Hauptausschuss, stellten das Jahresprogramm vor und kamen so mit den Teilnehmern über das „Abenteuer Leben“ ins Gespräch. Die Anwesenden tauschte sich über verschiedene erlebte Abenteuer aus und sammelten gemeinsam Ideen für Abenteuer die man in der SKJ erlebbar machen könnten. Mit dabei waren auch Sonja vom Jugenddienst Lana-Tisens und Thomas vom Jugenddienst Mittleres Etschtal. Sie

motivierten die SKJ Gruppe, verschiedene Punkte des Programms in ihrem Ort umzusetzen. Zudem wurde über eine Bezirksaktion gesprochen. Geplant wurde, mit den Mitgliedern der anderen Gruppen 2017 in Bozen Paintball zu spie-



len, sich darüber hinaus neu oder besser kennen zu lernen und auszutauschen. Die Anwesenden gingen mit vielen neuen Ideen und Motivation aus dem Treffen heraus.



## Neuer Mitarbeiter im Jugenddienst Lana-Tisens



**Christian Ferraraccio ist neuer Mitarbeiter im Jugenddienst Lana-Tisens und zuständig für die „Mobile und integrative Jugendarbeit“. Der gebürtige Meraner ist 33 Jahre alt und arbeitete bisher im Bereich der Jugendsozialarbeit. Er ist Sozialpädagoge, hat eine erlebnispädagogische Ausbildung und eine Ausbildung zum Outdoor- und Survival-Trainer absolviert. Er bewegt sich gerne in der Natur und versucht diese Leidenschaft auch den Kindern und Jugendlichen weiterzugeben.**



Christian Ferraraccio wird im Jugenddienst Lana-Tisens im Bereich der mobilen und integrativen Jugendarbeit tätig sein. Seine Arbeit konzentriert sich unter anderem auf die Beratung und Begleitung von jungen Menschen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen. Unverzichtbar hierfür sind der Auf- und Ausbau von Beziehungen zu jungen Menschen und das Wissen über die Fachstellen im Land. „Ich konzentriere mich in meiner Arbeit

sowohl auf die Begleitung und Beratung von jungen Menschen und deren Bezugspersonen, als auch werde ich Kontakt- und Ansprechperson, Unterstützer, Vermittler und Anlaufperson zu bestimmten Themen für diese sein“, so der Jugendarbeiter. Hierfür wird im Rah-

men der mobilen, integrativen Jugendarbeit beispielsweise auch Infomaterial gesammelt und sowohl digital als auch in gedruckter Form veröffentlicht. Ein weiterer Aspekt der Arbeit ist die Projektarbeit. Diese beinhaltet zum Beispiel spezifische Angebote für Buben und junge Männer. Auch die Angebote in der schulfreien Zeit wie Hüttenlager, Survivalcamps usw. sind Teil der Tätigkeit. Einen Fokus legt der Jugenddienst Lana-Tisens durch seine Weiterentwicklung auch auf Themen wie Integration, Inklusion und die sprachgruppenübergreifende Arbeit. Dabei soll Neues geschaffen, und Bestehendes ausgebaut werden. Basis der mobilen, integrativen Jugendarbeit ist das sozialraumorientierte Arbeiten.

Der Jugenddienst Lana-Tisens freut sich, gemeinsam mit seinem bestehenden Team und dem neuen Mitarbeiter Herausforderungen und Neuerungen anzugehen und Bewährtes auszubauen.

Jugenddienst Lana-Tisens

## 50-Jahrfeier der 66er

Frühmorgens am 1. Mai machten sich 15 Woldner und Felixer auf, um gemeinsam ihr 50. Lebensjahr zu feiern. Bei Regen und Schneefall führte die Fahrt über den Brennerpass nach Innsbruck und weiter über Garmisch-Partenkirchen bis ins bayerische Wolfratshausen. Dort ging es an den Start einer Floßfahrt auf der Isar. Bei Bier und Weißwurst mit Brezen und stimmungsvoller Blasmusik trieben wir gemütlich flussabwärts. Am Nachmittag erwartete uns die längste Floßrutsche Europas mit 350 Metern Länge. Dabei hat der Eine oder die Andere das kühle Nass sicher zu spüren bekommen,



nichtsdestotrotz war die Gaudi groß und gut gelaunt traten wir am späten Nachmittag die Rückfahrt an. Nach einer Pizza fand unsere Jahrgangs-

feier im Musikantenstadl in Marling ihren Ausklang.

Egon Blasinger





# Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen  
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank

Raiffeisenkasse Tisens  
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein